



links: Architekt Storck überreicht Bürgermeister Panzer den Schlüssel zum neuen Dorfgemeinschaftshaus. Lachender Dritter im Hintergrund: Landrat Dr. Maraun. — rechts: Viele Gäste waren aus nah und fern zur Einweihung nach Trohe gekommen. (Fotos: Grühne)

Trohe:

Das 13. Haus für die Dorfgemeinschaft

Finanzminister Osswald und Landrat Dr. Maraun bei der Einweihung

Trohe (rb). Das 13. Dorfgemeinschaftshaus im Landkreis Gießen wurde Samstagmittag in Trohe in Anwesenheit von Finanzminister Albert Osswald und Landrat Dr. Maraun seiner Bestimmung übergeben. Bürgermeister Panzer bezeichnete dieses Ereignis als einen besonderen Tag für die Gemeinde, in der das Werk in einjähriger Bauzeit zustande kam. Sein Dank die Unterstützung des Projektes galt vor allem Finanzminister Osswald und der hessischen Landesregierung, dem Landrat, der kommunalen Aufsicht sowie den Handwerkern und den Geschäftsleuten für ihren vollen Einsatz.

Als am 17. September des Vorjahres der Grundstein gelegt wurde, habe ich nicht zu hoffen gewagt, daß das in so kurzer Bauzeit fertiggestellt werden könnte, sagte der Bürgermeister. Über seine Notwendigkeit die aufstrebende Gemeinde Trohe kulturelles Zentrum bestände kein Zweifel. Im neuen Haus stehen Räume die Gemeindeverwaltung sowie Sozialstation, Gefrieranlage, Kegelbahn, ein Saal mit Bühne und mehr für die Sportler, die Feuerwehr die Volksbücherei der allgemeinen Nutzung zur Verfügung. An den Kosten von 550 000 DM trage das Dorf mit 340 000 DM den größten Anteil. 60 000 DM bringe der Landkreis der Rest von 150 000 DM müsse aus anderen Mitteln aufgebracht werden. Der Landrat brachte seine Freude und die Gemeinde Trohe über das gelungene Werk zum Ausdruck, das einen doppelten Zweck erfüllte.

Finanzminister Osswald teilte diese Freude mit der Gemeinde und unterstrich die Notwendigkeit solcher Dorfgemeinschaftshäuser, die eine wichtige soziale und gesellschaftspflegerische Aufgabe im Dienste einer sinnvollen Freizeitgestaltung einnehmen würden. Ihre sozialen Einrichtungen dienten dazu, das Leben auf dem Lande lebenswerter zu gestalten. Die Kritik, die der Bau von Dorfgemeinschaftshäusern von manchen der Opposition erfahre,

wies der Minister mit dem Hinweis auf die Priorität der übrigen Maßnahmen zurück. So habe das Land für den Schulbau 200 Millionen DM, für Krankenhäuser und Altenheime 100 Millionen DM, für Straßenbau 80 Millionen DM, für Kanalbau und Wasserversorgung 63 Millionen aufgewendet, für Bürgerhäuser, Dorfgemeinschaftshäuser und Mehrzweckhallen demgegenüber aber nur 16 Millionen DM. Osswald dankte der Gemeinde Trohe für ihre politische Aufgeschlossenheit, die sie mit dem Bau dieses Hauses gezeigt habe, und forderte sie auf, die neue Einrichtung in Zukunft gut zu nutzen. Als Geschenk überreichte der Minister Bürgermeister Panzer ein Gästebuch, in das er sich anschließend bei der ersten Begehung des Hauses als erster eintrug.

Glückwünsche und Dank der Kreisverwaltung überbrachte Landrat Dr. Maraun der Gemeinde Trohe für das 13. Dorfgemeinschaftshaus im Landkreis Gießen. Es sei der Preis für eine großartige Aufbauleistung der Gemeinde, die die kleinste Gemarkung im Kreisgebiet habe. Wenn noch der geplante Sportplatz geschaffen werde, dann verfüge Trohe restlos über alle kommunalen Einrichtungen. Auch der Landrat unterstrich die Notwendigkeit von Dorfgemeinschaftshäusern für das kulturelle Leben auf dem Lande. Mit seinen Glückwünschen überreichte er

als Geschenk ein Buch für die Volksbücherei des neuen Hauses.

Architekt Storck (Bad Nauheim), der Gestalter des Gemeinschaftshauses, forderte bei der Schlüsselübergabe an Bürgermeister Panzer die Einwohner auf, das neue Haus mit Leben und damit seinen eigentlichen Sinn zu erfüllen. Allen am Bau beteiligten Kräften dankte er für die gute Zusammenarbeit, die die Errichtung innerhalb so kurzer Zeit ermöglicht habe.

Nach der Schlüsselübergabe konnte Bürgermeister Panzer aus den Händen

vieler Gratulanten eine Reihe für das Haus bestimmter Geschenke entgegennehmen: von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Kegelklub „Alle Neun“ (ein Wanderpreis), vom Sportverein, Männergangsverein „Eintracht“ sowie von den Gemeindevorständen der Nachbargemeinden Alten-Buseck, Rödgen, Großen-Buseck und Beuern.

Die Einweihungsfeier wurde mit zwei Liedvorträgen des MGV „Eintracht“ stimmungsvoll umrahmt.

Nachdem die Gäste am Nachmittag das neue Haus eingehend besichtigt und gewürdigt hatten, nahm die Gemeinde am Abend im Saal ihr Werk mit einem bunten Dorfgemeinschaftsprogramm in Besitz. Es wurde vom Männergangsverein „Eintracht“ unter Leitung von Chorleiter Koltitz, einer